

EMMANUEL HOFER
Der Geschäftsführer ist mit dem Standort des Gesundheitszentrums in Alpnach rundum zufrieden.

Seite 27

NIDWALDEN

OB- u. NIDWALDEN

UE LUZERNER ZEITUNG | NEUE URNER ZEITUNG | NEUE SCHWYZER ZEITUNG | NEUE OBWALDNER ZEITUNG | NEUE NIDWALDNER ZEITUNG | NEUE ZUGER ZEITUNG

Obwalden

Der neue Jugendraum steht bereits

An einem neuen Standort soll der ausgediente Pavillon der Kantonsschule zum Jugend-Kulturraum werden. Möglicher Bezugstermin ist der Mai 2011.

VON URS-HELI SCHORRO
redaktion@neue-uz.ch

Endlich konkretisiert sich der Ersatz für den Juko-Pavillon. Geht es nach dem Vorschlag des zuständigen health- und Sicherheitsdepartements, befindet sich der neue «Jugend-Kulturraum» ab Mai 2011 auf dem Parkplatz zwischen der Mäli- und der Bringstrasse, neben Kiesel Sarnen Süd. Darüber informierte das Departement gestern in einer Medienmitteilung. Ein umgebauter Pavillon der Kantonsschule böte auf rund 360 Quadratmetern und zwei Stockwerken viel Raum für engagierte Jugendliche. Die Renovation rechnet mit Investitionskosten von etwa 350 000 Franken. Zusätzlich fallen jährliche Unterhaltskosten an, die auf die Gemeinden des Kantons verteilt werden sollen. Darüber wird der Kantonsrat zu entscheiden haben.

Viel Selbstverantwortung

Beim Verein Juko, dessen Lokal im Zuge der Sanierungsarbeiten bei der Kantonsschule im Frühjahr definitiv abgerissen wird, nimmt man den Vorschlag sehr positiv auf. «Wir finden das eine sehr gute Lösung. Wir waren von Anfang an in die Planungsarbeiten

«Wir finden das eine sehr gute Lösung.»

CHRISTIAN ISLER,
PRÄSIDENT JUKO

eingebunden und konnten etwas beim Betriebskonzept mitreden», sagt Christian Isler, Präsident des Vereins. Dazu wurde die Gruppe «Juko» gegründet, die sich aus dem Umfeld des Juko sowie weiteren Jugendlichen zusammensetzt. «So wie es bis jetzt aussieht, würde die Organisation von Anlässen ähnlich sein, wie es zu Beginn beim



Das neue Jugendlokal kommt auf dem Parkplatz gegenüber der «Graströchi» in Sarnen zu stehen (Bild links). Einer der provisorischen Pavillons der Kantonsschule Obwalden (Bild rechts) wird dorthin versetzt.



BELO ADRIAN VENZ

JUKO

Verein vor dem Scheideweg

Für die Betreiber des bisherigen Juko-Pavillons wird sich mit dem Jugend-Kulturraum einiges ändern. Christian Isler geht davon aus, dass die Mitglieder des Vereins auch am neuen Ort aktiv sein werden. Ob der Verein als solcher bestehen bleibt oder ob ein neuer Verein gebildet wird, kann er noch nicht sagen. «Wir werden das an der GV thematisieren.» Bis dahin will er im alten Juko noch einmal Gas geben. «Es ist jetzt auch eine gute Gelegenheit, neue Mitglieder zu motivieren und über das neue Projekt zu informieren, ist bier überzeugt. »

beitet. Vorgegangen war eine Umfrage des Justiz- und Sicherheitsdepartementes, die sich bei verschiedenen Jugendgruppierungen über deren Bedürfnisse erkundigte. So wurden etwa Breakdancer, Jungparteien, Jungwacht und Bläser sind die Pladi und die Landjugend befragt. Einige Vertreter dieser Gruppierungen hatten bereits Einsitz in die Arbeitsgruppen «Betrieb» und «Räume» unter der Leitung von Hugo Odermatt, stellvertretender Departementssekretär des Bildungs- und Kulturdepartementes. Auch weiterhin sollen möglichst alle Anspruchsgruppen, darunter auch Anwohner und Polizei, berücksichtigt werden. Ein wichtiger Punkt ist unter anderem auch der Lärmschutz.

Der Zeitplan

Der Regierungsrat beauftragt das Sicherheits- und Justizdepartement, bei

EXPRESS

- Der Juko-Pavillon bei der Kantonsschule wird im Frühjahr abgerissen.
- Der Standort des neuen Jugend-Kulturraums ist bekannt.

den Gemeinden und den angeschriebenen Jugendlichen sowie den politischen Parteien eine Vernehmlassung durchzuführen. Dieses Verfahren soll bis zum 7. Oktober 2010 abgeschlossen sein. Im Dezember wird der Kantonsrat über den Finanzierungs- und Kostenverteiler zwischen Kanton und Gemeinden befragen. Schliessendlich dürfte dann im Mai 2011 der neue Jugend-Kulturraum eröffnet werden.